

Liebe Gäste,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
sehr geehrter Herr Lamprecht,

ich bin Vincent Storm, und neben mir steht Maya Heilemann aus der SV, heute unterwegs als Mini-Herr Nusser. Gemeinsam wollen wir ein paar Worte an unseren bald ehemaligen Schulleiter, Herrn Lamprecht, richten.

Herr Lamprecht, 14 Jahre haben Sie nun diese Schule geleitet, 14 Jahre, in denen Sie sie nicht nur geführt, sondern auch geprägt haben. 14 Jahre, in denen Sie dafür gesorgt haben, dass wir nicht nur lernen, sondern vor allem auch die Vergangenheit, aber auch die Gegenwart und die Zukunft verstehen. Sie als Geschichtslehrer können da schon fast von einer Epoche sprechen, unserer Meinung nach von der Renaissance der CVO.

Wie in der historischen Renaissance, die den Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit markierte, haben auch Sie für Fortschritt gesorgt: der Altbau, der das Mittelalter repräsentierte, bis hin zum Neubau für die Neuzeit. Sie haben neue Horizonte eröffnet: helle Räume, digitale Mittel, neue Ideen und moderne Formen des Lernens.

Und wer weiß, vielleicht wird man in ein paar Jahren im Geschichtsunterricht sagen:  
„Der Neubau? Ja, das war damals unter Herrn Lamprecht, Anfang des 21. Jahrhunderts.“

Eine Schule ist mehr als nur ein neues Gebäude, Stundenpläne, Klausuren oder Pausenklingeln. Sie ist ein Ort, an dem Menschen wachsen, ein Raum, in dem Lernen, Persönlichkeitsentwicklung und respektvolles Miteinander möglich werden.

Bezogen auf unseren Namensgeber Carl von Ossietzky: „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“

Ist eine Schule genauso ohne diesen Raum des Lernens und der Begegnung nur ein leeres Gebäude. Genau Sie haben diesen Raum geschaffen.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat am Anfang von Ihnen stets dasselbe gehört:

„Wir wollen keine Schüler, die sich in der letzten Reihe verstecken und hoffen, nicht drangenommen zu werden. Wir wollen Schüler, die sich aktiv zeigen und engagieren.“

Und das Gleiche gilt ab jetzt auch für Sie, Herr Lamprecht: Denn wir wollen keinen ehemaligen Schulleiter, der sich jetzt in seinem Opa-Sessel im Wohnzimmer verkriecht, sondern jemanden, der weiterhin engagiert bleibt.

Wenn man an einen Schulleiter denkt, hat man ja sofort ein bestimmtes Bild im Kopf. Jemand, der immer alles im Blick hat, jemand, der immer weiß, was gerade passiert, jemand, der wahrscheinlich nie wirklich Feierabend hat.

Ob das wirklich immer so war ... darüber kann man sich streiten. Aber eines ist sicher:  
Sie hatten es definitiv nicht leicht mit uns.

Zwischen spontanen Ideen, kreativen Ausreden und gelegentlichem Chaos haben wir es Ihnen wahrscheinlich nicht immer einfach gemacht.

Man könnte sich fast fragen,

wer jetzt dafür sorgt, dass es bei Ihnen nie langweilig wird – wir haben uns da ja in den letzten Jahren ziemlich Mühe gegeben. Trotz all dem hatten wir nie das Gefühl, dass Ihnen das alles egal ist.

Im Gegenteil, man hat gemerkt, dass Ihnen diese Schule am Herzen liegt. Und genau das ist etwas, das bleibt.

Jetzt beginnt für Sie ein neuer Abschnitt, ohne Stundenpläne, ohne Durchsagen und vielleicht auch ohne die täglichen kleinen Überraschungen, die eine Schule so mit sich bringt.

Für uns Schülerinnen und Schüler gelten die drei T's: Teamfähigkeit, Toleranz und Talent.

Für Sie haben wir uns überlegt, dass weiterhin die drei T's gelten, aber jetzt kommen noch die Buchstaben C-V-O dazu: Chillen, Verreisen und ohne Schulstress.

Wir hoffen, dass Sie diese Zeit auch ohne uns genießen können. Und dass Sie sich vielleicht ab und zu daran erinnern, wie es hier war, im positiven Sinne natürlich.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Zeit für die Familie und vor allem Gesundheit.  
Vielen Dank für alles.

Ihre Schülervertretung

